



# **So verwenden Sie Elastic, um Ihre KI-Compliance- Bemühungen zu skalieren**

# Zusammenfassung

In einer Zeit, in der Regierungen weltweit Gesetze und Vorschriften zur Entwicklung und Nutzung von künstlicher Intelligenz („KI“) in Diensten und Tools einführen, müssen Organisationen geeignete Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass KI-Systeme transparent, risikoverwaltet und mit den jeweiligen rechtlichen Anforderungen konform sind. Die Elasticsearch Plattform unterstützt Unternehmenskunden bei der Implementierung umfassender Kontrollen zur Überwachung von KI-Deployments, der Durchführung von Impact Assessments und der Pflege eines vertrauenswürdigeren Ökosystems. Dieses Whitepaper untersucht zentrale Bereiche der KI-Governance, vom Verständnis von Transparenzvorgaben bis hin zur ethischen Nutzung von Daten für das Modelltraining. Wir liefern Ihnen eine Roadmap, die Ihr Unternehmen in die Lage versetzt, regulatorische Anforderungen zu erfüllen und Innovationen souverän voranzutreiben. Zudem erläutern wir, wie die leistungsstarke Plattform von Elastic Ihnen helfen kann, die Einhaltung Ihrer eigenen Anforderungen gemäß den geltenden KI-Gesetzen zu verfolgen und zu verwalten.

**Bitte beachten Sie:** *Dieses Whitepaper dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Rechtsberatung dar. Bitte konsultieren Sie Ihren eigenen Rechtsberater, um rechtlichen Rat einzuholen.*

# Hintergrund und Einführung in die globalen KI-Gesetze

In den letzten Jahren hat sich die globale Regulierungslandschaft für KI erheblich weiterentwickelt – auf der ganzen Welt gibt es neue Gesetze, die sich mit der Entwicklung, Anwendung und Überwachung von KI befassen. Das rasante Aufkommen von generativer KI (GenAI) und großen Sprachmodellen (LLMs) hat es Organisationen und Konsumenten ermöglicht, Daten auf völlig neue und transformative Weise zu nutzen. Angesichts dieses Fortschritts hat die dynamische Natur dieser Technologien natürlich auch Fragen zu ihren rechtlichen, ethischen und praktischen Auswirkungen aufgeworfen.

Auch wenn es wesentlich Unterschiede zwischen den KI-Gesetzen rund um die Welt gibt, weisen sie doch viele gemeinsame Prinzipien auf. Bemerkenswerte Beispiele sind unter anderem der EU AI Act, Südkoreas AI Basic Act, der brasilianische AI Act, der Colorado AI Act, der California AI Transparency Act, kalifornische Vorschriften im Zusammenhang mit automatisierten Entscheidungstechnologien im Rahmen des bestehenden CCPA-Datenschutzgesetzes sowie der Utah AI Policy Act. Über diese aktuellen Gesetzesinitiativen hinaus können internationale und nationale freiwillige Rahmenwerke wie die AI Principles der OECD, der australische AI Safety Standard, Singapurs Model AI Governance Frameworks oder auch vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Endnutzern zusätzliche Verpflichtungen hinsichtlich der Datennutzung und -verarbeitung auferlegen.

Um diesen Anforderungen und Erwartungen gerecht zu werden, können Organisationen Elastic strategisch nutzen, um die Einhaltung von KI-Gesetzen effektiv zu überwachen, zu verwalten und zu verbessern. Mit Elastic als Ihrem Partner helfen wir Ihnen, eine Zukunft verantwortungsvoller KI-Innovation aufzubauen.

## Künstliche Intelligenz und Machine Learning

KI hat sich in den letzten Jahrzehnten dramatisch weiterentwickelt. Frühe KI-Systeme basierten auf regelbasierten Programmen, die für die Ausführung eng definierter Aufgaben nach expliziten Anweisungen entwickelt wurden. Mit dem Aufkommen von Machine Learning – einem Teilgebiet von KI, bei dem Computersysteme statistische Verfahren nutzen, um aus Daten zu „lernen“ und ihre Leistung zu verbessern, ohne explizit programmiert zu werden – hat sich das Feld im Laufe der Zeit zu hochentwickelten Modellen weiterentwickelt, die komplexe Aufgaben wie die Verarbeitung natürlicher Sprache, die Bilderkennung und die automatisierte Entscheidungsfindung bewältigen können.

Die Definitionen von KI in den verschiedenen Gesetzen und Branchenrichtlinien variieren zwar, der EU AI Act bietet jedoch einen hilfreichen Ausgangspunkt: Er beschreibt ein KI-System als Software, die mithilfe von Machine Learning, logikbasierten oder statistischen Methoden entwickelt wird und die für eine bestimmte Menge von vom Menschen definierten Zielen Ausgaben generiert – darunter Vorhersagen, Empfehlungen oder Entscheidungen –, die reale oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können. Eine bedeutende Entwicklung in diesem Bereich ist GenAI, womit Systeme bezeichnet werden, die mit Benutzern über Text-, Audio- oder visuelle Kommunikation interagieren und diese Kommunikation verarbeiten, um bestimmte zielgerichtete Ergebnisse zu erzielen. Diese Entwicklung von starren, regelbasierten Prozessen hin zu dynamischen, datengesteuerten Lernsystemen hat die Möglichkeiten der Datennutzung mit KI grundlegend revolutioniert.

## Entwickler und Bereitsteller

Entwickler und Bereitsteller von KI-Systemen erfüllen unterschiedliche, aber miteinander verbundene Rollen innerhalb des sich schnell entwickelnden KI-Ökosystems. Regulatorische Vorschläge und gesetzliche Frameworks, wie sie im EU AI Act und in mehreren US-Staatsgesetzen zu finden sind, definieren „Developers“ (Entwickler) im Allgemeinen als die Personen oder Einrichtungen, die KI-Systeme entwerfen, erstellen, trainieren und pflegen. Zu ihren Aufgaben gehören in der Regel die technischen und theoretischen Grundlagen der Systeme, einschließlich Algorithmen-Design und Modelltraining.

Im Gegensatz dazu bezeichnet der Begriff „Deployers“ (Bereitsteller) im Allgemeinen die Personen oder Organisationen, die den beabsichtigten Zweck von KI-Systemen festlegen und diese dann in Produkte, Dienstleistungen oder betriebliche Arbeitsabläufe integrieren. Bereitsteller tragen oft die Verantwortung dafür, sicherzustellen, dass die KI-Systeme, die sie implementieren, gemäß den festgelegten Standards für Fairness, Transparenz, Sicherheit und Rechenschaftspflicht funktionieren.

Gemeinsam definieren *Entwickler und Bereitsteller* den Lebenszyklus von KI, von der konzeptionellen Gestaltung und Entwicklung bis hin zur realen Anwendung, und unterstreichen die Bedeutung einer klaren Verantwortlichkeit während der gesamten Implementierung des KI-Systems.

## Automatisierte Entscheidungsfindung und Profilierung

Zusätzlich zu Gesetzen, die KI-Technologie speziell regulieren, gibt es eine wachsende Anzahl von Gesetzen, die die Verwendung von automatisierten Entscheidungstechnologien, einschließlich KI, in einer Weise verbieten, die zu illegaler oder unfairer Diskriminierung führen kann (selbst wenn eine solche Diskriminierung unbeabsichtigt ist). So sieht das Gesetz von Illinois beispielsweise Beschränkungen für den Einsatz von KI vor, die zu Diskriminierung aufgrund geschützter Merkmale bei der Einstellung und Bindung von Mitarbeitern führen könnten. In ähnlicher Weise regelt das New Yorker Lokalgesetz 144 bestimmte „automatisierte Einstellungsentscheidungsinstrumente“, die Einstellungsentscheidungen maßgeblich beeinflussen, und schreibt unter anderem Bias-Audits vor.

Darüber hinaus zielen verschiedene andere Gesetzes- und Verordnungsvorschläge auf KI-Systeme ab, die vereinfachte Ausgaben erzeugen, um menschliche Ermessensentscheidungen zu unterstützen oder zu ersetzen, wie z. B. Bewertungen, Klassifizierungen oder Empfehlungen.

Zudem erlegen bestimmte Datenschutzgesetze, insbesondere die EU-DSGVO, in dem Maße, in dem personenbezogene Daten in diesen Systemen verwendet werden, Beschränkungen und Verpflichtungen für die automatisierte Verarbeitung auf, die darauf abzielt, Aspekte der Merkmale, des Verhaltens, der wirtschaftlichen Situation, der Gesundheit, der persönlichen Präferenzen oder Interessen einer Person zu bewerten, zu analysieren oder vorherzusagen.

## Risikobasierter Ansatz für die KI-Gesetzgebung

Viele der neuen KI-Gesetze verwenden ein risikobasiertes Framework, um KI-Anwendungen nach ihrem Schadenspotenzial zu klassifizieren. Der EU AI Act unterscheidet beispielsweise zwischen Anwendungen mit inakzeptablem, hohem, begrenztem sowie minimalem Risiko, wobei Systeme wie solche zur Stimmungs- und Emotionserkennung am Arbeitsplatz verboten sind. Auch in Colorado und bei anderen vorgeschlagenen Verordnungen in den USA liegt der Schwerpunkt auf der Bewertung des Risikos im Zusammenhang mit bestimmten KI-Deployments. Dies deutet auf einen wachsenden Trend hin, bestimmte Anwendungen von KI zu regulieren, insbesondere wenn Entscheidungen erhebliche Auswirkungen auf Gruppen oder Einzelpersonen haben können.

## Grundlegende KI-Prinzipien

Vor dem Erlass von KI-Gesetzen entwickelten sich Branchenstandards und Best Practices organisch, um die verantwortungsvolle Entwicklung und Implementierung von KI zu steuern. Diese selbstregulatorischen Maßnahmen wurden von Branchenakteuren, Normungsorganisationen und akademischen Forschern eingeführt, die alle ethische und operative Bedenken im Zusammenhang mit den raschen Fortschritten im Bereich KI-Technologien und ihrem Deployment adressieren wollten. Aus diesen frühen Bemühungen, sicherzustellen, dass KI-Systeme auf verständliche, faire und nachvollziehbare Weise funktionieren, sind wichtige Grundsätze hervorgegangen.

### 1

#### Transparenz

Dieses Prinzip ist eine Verpflichtung zum offenen Austausch von Informationen darüber, wie KI-Systeme konzipiert sind und funktionieren, einschließlich der Offenlegung von Datenquellen, Methoden und Entscheidungsprozessen, sodass Nutzer und Interessenvertreter die Funktionsweise der Systeme verstehen und darauf vertrauen können.

### 2

#### Erklärbarkeit

Dies bezieht sich auf die Fähigkeit eines KI-Systems, klare, verständliche und interpretierbare Begründungen für seine Ausgaben oder Entscheidungen bereitzustellen, sodass Entwickler, Regulierungsbehörden und Nutzer die Begründung hinter den Schlussfolgerungen des Systems nachverfolgen und bewerten können.

### 3

#### Schutz vor KI-Verzerrungen und algorithmischer Diskriminierung

Dieses Prinzip erkennt die unfairen Ergebnisse an, die durch illegale oder unfaire Verzerrungen in den Daten oder Designentscheidungen von KI-Systemen entstehen können. Es betont die Wichtigkeit dessen, sicherzustellen, dass die Technologie spezifische Gruppen oder Individuen nicht systematisch auf unfaire oder illegale Weise benachteiligt.

Diese Grundsätze legten den Grundstein für spätere rechtliche Frameworks, indem sie die ethischen Gebote für die verantwortungsvolle Integration von KI hervorhoben.

## Die Kosten für Unternehmen bei Nichteinhaltung von KI-Gesetzen

Die Nichteinhaltung der wachsenden Zahl gesetzlicher Vorschriften in Bezug auf KI ist nicht nur ein Compliance-Verstoß, sondern kann eine echte Gefahr für die finanzielle Stabilität, die Marktposition und die langfristige Rentabilität eines Unternehmens darstellen. Es gibt zwar eine wachsende Zahl von Vorschriften, die sich ständig weiterentwickeln, aber die bestehenden Strafen in den aktuellen Vorschriften sind absichtlich streng, um den erheblichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Schaden widerzuspiegeln, den unregulierte KI-Systeme anrichten können. Zum Beispiel:



- Der **EU AI Act** sieht Geldbußen von bis zu 7 % des weltweiten Umsatzes eines Unternehmens für Verstöße im Zusammenhang mit KI-Systemen mit hohem oder inakzeptablem Risiko vor, oder 35 Millionen Euro, je nachdem, welcher Betrag höher ist. Für ein multinationales Unternehmen mit Milliardenumsätzen könnte sich eine solche Geldstrafe auf Hunderte von Millionen oder sogar Milliarden Euro belaufen und eine erhebliche Bedrohung für die Rentabilität, das Vertrauen der Anleger und die Marktkapitalisierung darstellen. Andere Verstöße gegen das Gesetz können bis zu 3 % kosten, und bis zu 1,5 % für die Bereitstellung falscher Informationen. Der EU AI Act hat auch eine extraterritoriale Wirkung, d. h. jeder Anbieter, der ein KI-System auf dem EU-Markt anbietet, muss sich daran halten, unabhängig von seinem physischen Standort.
- Der **Entwurf des brasilianischen KI-Gesetzes** sieht nicht nur finanzielle Strafen von bis zu 50 Millionen Reais (9 Millionen US-Dollar) vor, sondern würde den Regulierungsbehörden auch die Befugnis geben, die Aussetzung nicht konformer KI-Dienste anzuordnen und Systemanpassungen vorzuschreiben.
- Der **Colorado AI Act** betrachtet das Versäumnis, „angemessene Sorgfalt“ anzuwenden, um algorithmische Diskriminierung in risikoreichen KI-Systemen zu vermeiden, als unlautere Geschäftspraxis und sieht Strafen von bis zu 20.000 US-Dollar pro Verstoß und bis zu 50.000 US-Dollar pro Verstoß vor, wenn dieser gegen eine ältere Person begangen wird.
- Der **California AI Transparency Act** verhängt Geldstrafen von bis zu 5.000 US-Dollar pro Verstoß und Tag gegen betroffene Anbieter und kann in bestimmten Fällen eine einstweilige Verfügung verhängen.

Die „pro Tag“-Verhängung bedeutet, dass Verzögerungen bei der Behebung oder anhaltende Nichteinhaltung schnell zu verheerenden finanziellen Belastungen eskalieren können.

- Der **Utah AI Policy Act** sieht Geldstrafen von bis zu 2.500 US-Dollar pro Verstoß vor und ermöglicht weitere Maßnahmen wie einstweilige Verfügungen oder die Rückforderung von durch Gesetzesverstößen erzielten Geldern. Wiederholte Verstöße können eine Strafe von 5.000 US-Dollar pro Verstoß nach sich ziehen. Unternehmen haften für Verstöße, die durch ihre generativen KI-Anwendungen verursacht werden, selbst wenn die KI direkt für das gesetzeswidrige Ausgang verantwortlich ist. Dadurch wird die Verantwortung für die Einhaltung der Vorschriften vollständig auf das bereitstellende Unternehmen verlagert.

Über quantifizierbare finanzielle Strafen hinaus birgt die Nichteinhaltung von Gesetzen zur Regulierung von KI immaterielle, aber ebenso folgenreiche Kosten. Eine beschädigte Markenreputation, der Verlust des Kunden- und Stakeholder-Vertrauens sowie betriebliche Ineffizienz können zu langfristigen Marktnachteilen führen und Wachstum und Innovation behindern.

Zusätzlich können die amerikanische Federal Trade Commission (FTC) und andere Durchsetzungsbehörden bei Verstößen, bei denen Geld- oder Unterlassungsstrafen möglicherweise nicht ausreichen, eine algorithmische Abschöpfung („algorithmic disgorgement“) beantragen, die von einem Unternehmen nicht nur die Löschung der rechtswidrig erlangten Daten, sondern auch aller Algorithmen oder Modelle, die auf diesen Daten basieren, verlangen würde. Angesichts der zunehmenden Integration von KI in die Geschäftsprozesse nehmen die finanziellen und strategischen Auswirkungen von Verstößen gegen die Vorschriften weiter zu.

## Wie Elastic Unternehmen dabei helfen kann, die Einhaltung von KI-Rechtsvorschriften zu optimieren

Als führender Anbieter innovativer KI-Lösungen, der sich einem offenen Entwicklungsprozess mit transparenter und direkter Einbindung unserer Community verpflichtet hat, widmet sich Elastic zudem dem Aufbau transparenter, verantwortungsvoller und erklärbarer Systeme. Dieses Engagement ermöglicht es den Kunden, ihre Daten sicher zu verwalten und gleichzeitig die Einhaltung der sich entwickelnden rechtlichen Standards für KI zu gewährleisten. Elastic bietet eine umfassende Suite von Funktionen, die sich direkt mit den Kernherausforderungen der neuen gesetzlichen Bestimmungen befassen. Mit Elastic können Sie komplexe Compliance-Anforderungen in rationalisierte, automatisierte Prozesse umwandeln.

Bei den in den vergangenen Jahren entstandenen KI-Gesetzen zeigt sich ein Trend hin zu Schutzmechanismen gegen potenzielle Schäden durch KI, sei es aufgrund mangelnder Transparenz, wegen Bedenken im Zusammenhang mit rechtswidriger oder unfairer algorithmischer Diskriminierung bzw. Verzerrungen oder im Hinblick auf automatisierte Entscheidungsfindung allgemein. Während viele rechtliche Rahmenbedingungen bereits die zugrunde liegenden Daten, die von KI-Lösungen verarbeitet werden, regulieren, gibt es nur wenige (wenn überhaupt) Regelungen für die Technologie selbst oder die Unternehmen, die solche Lösungen entwickeln und/oder nutzen.

Die Einhaltung globaler KI-Gesetze erfordert daher ein Verständnis des gesamten Ökosystems, in dem die Daten eines Unternehmens gespeichert sind und sich bewegen, sowie der Art und Weise, wie diese Daten anderweitig verarbeitet werden. Hier kann Elastic seinen Kunden helfen, diese Prozesse zu vereinfachen und zu automatisieren und so ihre Compliance-Frameworks zu unterstützen.

Die folgende Tabelle veranschaulicht, wie Elastic Unternehmen bei der Bewältigung verschiedener Anwendungsfälle im Zusammenhang mit der KI-Compliance unterstützen kann:

Herausforderung für KI-Compliance	Zentraler Regulierungsbedarf	Fähigkeit von Elastic	Hauptvorteil
<b>Transparenz</b>	Mitteilung und Offenlegung	Zentralisierung von Logging, Metriken und Audit-Trails	Demonstration des Datenflusses und der Entscheidungsfindung, Vereinfachung von Untersuchungen
<b>Dokumentation und Dateninventarisierung</b>	Dateninventar	Mapping und Klassifizierung von Daten	Automatisierung der Datenverwaltung und Gewährleistung einer genauen Berichterstattung
<b>Identifizierung von Risiken</b>	Kontinuierliches Monitoring	Echtzeit-Benachrichtigungen und -Analysen	Proaktive Risikoanpassung, dynamische Kontrollimplementierung
<b>Durchführung von Impact Assessments</b>	Prävention algorithmischer Diskriminierung	Suchfunktion, Datenherkunftsverfolgung	Optimierung von Assessments, Gewährleistung grundlegender Compliance
<b>KI-Kompetenz und -Richtlinien</b>	Schulung	Umfassende Schulungsplattform	Operationalisierung von KI-Wissen, Befähigung von Mitarbeitern zur Überwachung
<b>Bereitstellung von Wahlmöglichkeiten für Nutzer</b>	Individuelle Anfragen	Mapping und Kategorisierung von Daten	Beschleunigung der Reaktion auf Anfragen, Optimierung der Verwaltung individueller Rechte

## Transparenz: Nutzung von Elastic zur Erfüllung der Melde- und Offenlegungspflichten

KI-Systeme sind von Natur aus komplex, und die Gewährleistung von Transparenz – sei es in Bezug auf eine rechtliche, regulatorische oder vertragliche Verpflichtung – ist grundlegend für den Aufbau von Vertrauen bei Nutzern, Regulierungsbehörden und Stakeholdern. Vorschriften wie der EU AI Act verpflichten Organisationen dazu, Einblicke in die Datennutzung und Modellentscheidungen zu gewähren. Während beispielsweise die Informations- und Hinweispflichten nach dem EU AI Act und anderen Gesetzen je nach Branche oder Art der verwendeten KI variieren, enthalten die meisten dieser Gesetze allgemeine Verpflichtungen, Endnutzer zu informieren, wenn sie mit KI interagieren, und unter bestimmten Umständen klare Hinweise an die Nutzer zu geben und ein Verzeichnis der zum Trainieren von Modellen verwendeten Daten zu pflegen. Im Allgemeinen können einige dieser aufkommenden Frameworks – wie in Kalifornien und Colorado – auch Mitteilungen vor der Nutzung und in einigen Fällen vor einer folgenreichen Entscheidung über den Endnutzer erfordern. Im zunehmend uneinheitlichen Rechtsmix bleibt die Pflicht, die relevanten Daten und deren Verarbeitung zu verstehen und vermitteln zu können, in den Gesetzen der USA und der EU einheitlich.

Die Elasticsearch Platform zentralisiert Logs, Metriken und Audit-Trails über verschiedene Umgebungen hinweg und ermöglicht so Echtzeitüberwachung und historische Rückverfolgbarkeit. So können unsere Kunden demonstrieren, wie Daten durch ihre KI-Systeme fließen und wie Entscheidungen auf der Grundlage dieser Daten getroffen werden. Konkret können unsere Kunden Elastic nutzen, um Maßnahmen umzusetzen, die die Einhaltung dieser Transparenzverpflichtungen erleichtern.

So können Elastic-Kunden beispielsweise:



- Verschiedene Datenquellen über Betriebsabläufe, KI-Anwendungen und Nutzerinteraktionen hinweg integrieren, um ihr Dateninventar besser zu verstehen, damit Nutzer Daten identifizieren, klassifizieren und anderweitig bewerten können, die für Training, Tests und Validierung (unter anderem) verwendet werden
- Audit-Trails führen, indem Sie Logs pflegen, die die Datenabfolge und Modellaktivitäten für forensische Analysen und Compliance-Berichterstattung aufzeichnen
- Tools wie [Kibana](#) verwenden, um Dashboards zu erstellen, die Nutzern helfen, Datenuntersuchungen zu vereinfachen, indem sie suchen, aggregieren und visualisieren, wie KI bestimmte Entscheidungen trifft

Kunden von Elastic können detaillierte Logs ihrer KI-Anwendungen erfassen und speichern. Dies kann LLM-Prompts und -Antworten sowie etwaige Fehler oder Ausnahmen umfassen. Diese Daten sind entscheidend für das Verständnis des Verhaltens von KI-Systemen.

Die leistungsstarken Suchfunktionen von Elastic ermöglichen es Kunden, große Mengen an strukturierten und unstrukturierten Daten zu indexieren und durchsuchbar zu machen, darunter technische Dokumentation, Details zu Trainingsdaten und Betriebsprotokolle.

Elastic-Kunden können mit individuellen Dashboards in Kibana auf Echtzeitüberwachung zugreifen, um die Leistung ihrer KI-Systeme zu verfolgen. Kibana-Funktionen wie Log Analytics, Anomalieerkennung und Musteranalysen können dazu beitragen, das Verhalten von KI-Systemen zu überwachen. Dies hilft, Anomalien oder unerwartetes Verhalten zu erkennen, die eine Offenlegung erforderlich machen könnten.

[Erfahren Sie mehr](#) darüber, wie Comcast Elastic nutzt, um Datentrends und Anomalien zu visualisieren und Erkenntnisse zwischen Teams auszutauschen.

## **Dokumentation und Dateninventarisierung: Verwendung von Elastic zur Entwicklung und Förderung einer angemessenen Nutzung von KI-Systemen**

In Bezug auf Transparenz verlangen der EU AI Act und bestimmte Gesetze der US-Bundesstaaten, wie in Kalifornien, die Pflege und Veröffentlichung bestimmter Dokumentationen zu bestimmten KI-Systemen. Zum Beispiel schreibt das kalifornische Gesetz AB 2013 ab dem 1. Januar 2026 vor, dass KI-Entwickler eine Dokumentation auf ihrer Website veröffentlichen müssen, bevor sie GenAI-Systeme für Verbraucher verfügbar machen. Nach kalifornischem Recht bezeichnet der Begriff „Entwickler“ Unternehmen, die KI-Systeme „entwickeln, programmieren, produzieren oder wesentlich modifizieren“. Die Dokumentation verlangt unter anderem eine allgemeine Zusammenfassung der Datensätze, die zur Entwicklung des generativen KI-Systems verwendet wurden, einschließlich der Quellen der Datensätze, einer Beschreibung, wie die Datensätze den Zweck des KI-Systems fördern, und der Angabe, ob der Datensatz aggregierte oder personenbezogene Daten enthält.

Wie oben beschrieben, ermöglicht Elastic ein effektives Daten-Mapping zur Bewertung Ihrer Daten – samt Möglichkeiten, wie Sie unser Sucherlebnis anpassen können, um die Lösung besser auf Ihre Endnutzer zuzuschneiden. Zusätzlich ermöglichen wir unseren Kunden, ihre Daten zu zentralisieren, zu taggen und zu verstehen und befähigen sie, die Verpflichtungen zu verstehen, die für bestimmte Daten gelten, sei es aus rechtlichen, vertraglichen, treuhänderischen oder Vertraulichkeitspflichten.

[Erfahren Sie mehr](#) darüber, wie Sitecore Elastic Security nutzt, um Daten an einem Ort zu zentralisieren und bis zu 96 % der Sicherheits-Workflows zu automatisieren.

## Identifizierung von Risiken im Zusammenhang mit Ihren Daten und potenziellen KI-Anwendungsfällen

Da neue KI-Gesetze je nach Datentyp und Anwendungsfall unterschiedliche Anforderungen vorschreiben, ist es wichtiger denn je, Ihre Daten zu verstehen, zu verwalten und zu schützen.

Mit den kontinuierlichen Überwachungsmöglichkeiten von Elastic können Kunden Risiken im Zusammenhang mit ihren Daten und deren potenziellen Einsatzmöglichkeiten bewerten, sodass sie Kontrollen effektiver anpassen können, wenn sich das Risiko im Laufe der Zeit ändert. So unterliegen beispielsweise Hochrisiko-KI-Systeme – wie jene, die für medizinische oder rechtliche Entscheidungen verwendet werden – gemäß geltendem Recht strengeren Kontrollen. Elastic unterstützt seine Kunden bei der Implementierung von Risikomanagement-Frameworks durch die Bereitstellung von Echtzeitwarnungen, anpassbaren Dashboards und detaillierten Analysen, damit die Nutzer Regeln und Parameter für den Umgang mit (und die Behebung von) potenziellen Schäden festlegen können, die sich aus der Nutzung von KI-Systemen, einschließlich unserer Suchfunktionalität, ergeben.

[Erfahren Sie mehr](#) darüber, wie Ernst & Young die Elasticsearch Relevance Engine einsetzt, um die Genauigkeit zu verbessern und die Gewinnung wichtiger Einblicke aus unstrukturierten Daten zu beschleunigen, die für Compliance und Innovation von entscheidender Bedeutung sind.

## Durchführung von Impact Assessments

Ähnlich wie bei den bestehenden Verpflichtungen im Rahmen bestimmter Datenschutzgesetze zur Durchführung von Datenschutz-Folgenabschätzungen verlangen neue KI-Gesetze – etwa in der EU und in Colorado – von KI-Bereitstellern die Durchführung von Folgenabschätzungen („Impact Assessments“), was besonders für Anwendungen mit hohem Risiko von Bedeutung ist. Diese Folgenabschätzungen erfordern in der Regel die Dokumentation wichtiger Details zum KI-Anwendungsfall, darunter verschiedene Details zum System, seinem Zweck, verwendeten Daten, beabsichtigten Vorteilen, Risiken algorithmischer Diskriminierung, Schutzmaßnahmen und Überwachung nach dem Deployment.

Elastic hilft seinen Kunden zu verstehen, wann und wie sie diese Folgenabschätzungen durchführen müssen. Insbesondere das Wissen darüber, wo sich Daten befinden, wie sie verarbeitet werden und wohin sie fließen, vereinfacht die Durchführung von Folgenabschätzungen, die traditionell multifunktionale Unterstützung über Geschäftsbereiche hinweg erfordern können, um die Verwendung personenbezogener Daten zu verstehen. Diese Folgenabschätzungen demonstrieren wiederum grundlegende Compliance und ermöglichen es Organisationen, die Datenverarbeitung auf das gemäß geltendem Recht Zulässige zu beschränken.

[Erfahren Sie mehr](#) darüber, wie Pharmaunternehmen Elastic verwenden, um Forschern und Compliance-Teams dabei zu helfen, Berichte zu erstellen – von der Ingestion bis zur Suche – und die Erfüllung der Berichterstattungspflichten gegenüber Aufsichtsbehörden zu straffen.

## Implementierung von Richtlinien und Verfahren zur Förderung von KI-Kompetenz und Risikomanagement

Gemäß dem EU AI Act sollten KI-Anbieter und -Bereitsteller Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass ihre Mitarbeiter, die mit dem Betrieb und der Nutzung von KI befasst sind, über ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz verfügen (insbesondere auch Personen, die menschliche Aufsichtsfunktionen ausüben). Darüber hinaus wird im Rahmen des Ziels der KI-Kompetenz erwartet, dass Organisationen Schulungsprogramme entwickeln und umsetzen, die darauf abzielen, dass die Mitarbeiter die Chancen, Risiken und Grenzen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von KI-Systemen verstehen und darüber hinaus in der Lage sind, potenzielle Schäden zu erkennen und zu mindern. Diese Erwartung geht Hand in Hand mit den Anforderungen, die anderswo, wie in Colorado, an die Umsetzung von Risikomanagementrichtlinien und -programmen gestellt werden, um potenzielle algorithmische Diskriminierung zu bekämpfen.

Elastic ermöglicht es Kunden, den für ihren jeweiligen Anwendungsfall erforderlichen Bedarf an KI-Know-how zu definieren, festzulegen und zu dokumentieren. Elastic unterstützt die Erfüllung dieser Anforderungen durch seine [umfassende Schulungsplattform](#), sein technisches Know-how und seine integrierten Datenlösungen, insbesondere durch seine umfangreiche Bibliothek an On-Demand-Schulungen und virtuellen, von Dozenten geleiteten Kursen zu fortgeschrittenen Konzepten im Bereich Machine Learning und KI. Das Schulungsabonnement bietet praxisorientierte Übungen, die theoretische Konzepte festigen und ein abstraktes Verständnis von KI-Prozessen konkretisieren.

## Bereitstellung von Wahlmöglichkeiten für Nutzer

Viele KI-Gesetze (und Gesetze, die bestimmte KI-Deployments betreffen) verpflichten Organisationen dazu, ihren Nutzern klare Wahlmöglichkeiten hinsichtlich ihrer Daten und der Art und Weise, wie Entscheidungen getroffen werden, zu bieten. Zum Beispiel können Vorschriften Transparenz bei der Profilerstellung und bei automatisierten Entscheidungsprozessen erfordern, und Nutzer können das Recht haben, sich abzumelden oder menschliches Eingreifen zu verlangen.

Die Datenmapping-Funktionen von Elastic bilden das Kernfundament, mit dem Unternehmen Anfragen von betroffenen Personen bearbeiten können. Konkret können Organisationen die Datenmapping- und Datenkategorisierungsfunktionen von Elastic nutzen, um im Handumdrehen festzustellen, wie die Gültigkeit solcher Anfragen zu ermitteln ist, und um angemessen oder erforderlich auf Anfragen zu reagieren. Dies spart wertvolle Zeit und ermöglicht es den Compliance-Teams, innerhalb der kurzen Fristen, die diese Gesetze vorsehen, zu reagieren.

## Reduzierung algorithmischer Diskriminierung und Durchführung von Bias-Audits

KI-Systeme sind auf große Mengen von Trainingsdaten angewiesen, und die Qualität, Vielfalt und Herkunft dieser Daten beeinflussen direkt die Fairness und Zuverlässigkeit der KI-Ergebnisse. Die Vorschriften konzentrieren sich zunehmend auf die Herkunft und Verzerrung von Trainingsdaten, um ethische KI-Deployments zu gewährleisten.

Die Elastic-Plattform kann Daten aus verschiedenen Quellen aufnehmen und indexieren, darunter Logs, Trainingsdaten und Ausgaben von Machine-Learning-Modellen. Da Elastic die Suche und Analyse aller Datentypen ermöglicht, ohne Daten zu verschieben oder neu aufzubereiten, können Unternehmen Daten aus der gesamten Entscheidungs-Pipeline – von den Eingangsdaten bis hin zu den Endergebnissen – an einem Ort sammeln. Die Plattform von Elastic ermöglicht es Kunden, Datensätze abzufragen, zu untersuchen und zu visualisieren, um deren Zusammensetzung zu beurteilen und potenzielle Verzerrungen oder Lücken zu identifizieren, die die Leistung und Fairness des KI-Systems beeinträchtigen könnten.

Zusätzlich können Organisationen durch die leistungsstarke [Abfrage-DSL](#) von Elastic Daten filtern und analysieren, um Ergebnisse verschiedener demografischer Gruppen zu vergleichen. Kunden können beispielsweise Aggregationsabfragen durchführen, um zu erkennen, ob die Entscheidungen eines Algorithmus bestimmte Populationen überproportional betreffen.

Indem wir unseren Kunden ermöglichen, detaillierte Einträge über Daten und ihre Quellen zu pflegen, bieten wir ihnen die Möglichkeit, eine 360-Grad-Sicht auf ihre Daten zu erhalten, sodass die Entscheidungsfindung weniger intransparent ist.

# Fazit

## Übernehmen Sie mit Elastic die Kontrolle über die Zukunft der KI-Compliance

Das Verständnis der eigenen Daten und der Art und Weise, wie die Technologie Entscheidungen beeinflusst, entwickelt sich zunehmend sowohl zu einem Branchen-Best-Practice als auch zu einer gesetzlichen Verpflichtung. Die Fähigkeit, eine wachsende Zahl von KI-bezogenen Anforderungen im großen Maßstab zu erfüllen, wird voraussichtlich zu einem Unterscheidungsmerkmal auf dem Markt werden und kann den strategischen Erfolg eines Unternehmens unterstützen. Elastic rationalisiert die entscheidenden Schritte dieses Prozesses, sodass Sie die Compliance selbst in die Hand nehmen können. Durch die Umwandlung regulatorischer Herausforderungen in strategische Vorteile ermöglicht Elastic es Unternehmen, nicht nur Risiken zu mindern, sondern auch verantwortungsvoll und selbstbewusst zu innovieren.